

Am Nordost-Institut in Lüneburg, einer von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf der Grundlage von § 96 Bundesvertriebenengesetz institutionell geförderten Einrichtung, ist zum **1. Juli 2025 oder später** - im Rahmen des DFG geförderten Projektes „Competing Socialisms and African Agency: The Sino-Soviet Rivalry in Tanzania during the Cold War, 1950s-1991“

**eine Stelle als Doktorand:in (m/w/d)**  
**(TVöD Bund, Entgeltgruppe 13, Teilzeit 0,65)**

**befristet für 36 Monate zu besetzen.**

Im Rahmen der o. a. Stelle soll das Teilprojekt „Winning the Hearts and Minds of 'African' People: Soviet Soft Power and 'African' Agency in Tanzania, 1956-1991“ bearbeitet werden.

Das Institut ist eine wissenschaftliche Forschungseinrichtung und „An-Institut“ der Universität Hamburg. Es widmet sich regional- und beziehungsgeschichtlichen sowie kulturwissenschaftlichen Fragestellungen in den Regionen Nordosteuropas, in denen Deutsche und andere ethnische Gruppen neben- und miteinander gelebt haben. Dabei verbindet es Grundlagenforschung mit innovativen Perspektiven der historischen Wissenschaften.

Das DFG geförderte Kooperationsprojekt wird mit der Loughborough University (GB) durchgeführt und von der UK-German Funding Initiative in the Humanities gefördert.

**Deine/Ihre Aufgaben:**

- Selbständige Forschung im Rahmen des Projekts und Erstellen einer Dissertationsschrift
- Aktive Mitarbeit im Projektteam mit der Loughborough University mit regelmäßigen Arbeitstreffen
- Aktive Teilnahme an Formaten des IKGN e.V.

**Dein/Ihr Profil:**

- Exzellent abgeschlossenes Hochschulstudium der Geschichtswissenschaft mit einem Schwerpunkt auf der Osteuropäischen Geschichte, sehr gute Kenntnisse der sowjetischen Geschichte
- Verhandlungssicheres Englisch, sehr gute Sprachkenntnisse des Russischen, gute Sprachkenntnisse des Deutschen
- Bereitschaft, nach Zentralasien und Tansania zu reisen

### Unser Angebot:

- Enge Zusammenarbeit im Team mit der Loughborough University und einem internationalen Advisory Board
- Eine kommunikative, vertrauensvolle und teamorientierte Arbeitsatmosphäre in Lüneburg
- Ein vielfältiges, interdisziplinäres und internationales Arbeitsumfeld
- Eine eingehende Betreuung, Teilhabe an den Institutsformaten
- Einen Arbeitsplatz im Zentrum der schönen Hansestadt Lüneburg
- Ein Promotionsstudium an der Universität Hamburg

Das IKGn gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter (w/m/d) nach dem Bundesgleichstellungsgesetz. Bei gleicher Eignung und fachlicher Leistung werden schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX besonders berücksichtigt. Von schwerbehinderten Menschen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Das Dienstgebäude ist nicht barrierefrei.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, CV, Zeugnisse) zusammengefasst in einer PDF-Datei (max. 10 MB) **mit der Kennziffer PhD 2025** bis zum **30.05.2025** an: sekretariat@ikgn.de.

Ihre Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens gespeichert, verarbeitet und nach Abschluss des Verfahrens gelöscht. Weitere Informationen zum IKGn e.V. finden Sie auf unserer Website <https://www.ikgn.de>.